

## Nachwort

Generalsekretärs der Gesellschaft  
für Soziale Reform.

hier veröffentlichte Arbeit ist die staatswissen-  
e Dissertation eines jungen evangelischen Theoe  
entstand auf meine Veranlassung und beruht  
lichen Spezialstudien, die der Verfasser auf einer  
Eisenhütte durchführen durfte. Es ist mir ein  
der Leitung dieser Hütte für ihr großzügiges  
kommen warm zu danken. Die Ergebnisse meines  
weichen in manchen Punkten von denjenigen ab,  
mich selbst die Überlegungen führten, die ich  
terstatter für die Arbeitszeit in den Metallhütten  
wirtschaftsrat seinerzeit anstellte. Sie decken  
nicht restlos mit den Schlüssen, zu denen eine  
ft der untersuchten Hütte selbst gelangte. Das  
e Verdienst der tapferen Arbeit von Dr. Schönfeld  
r aber darin zu liegen, daß sie auf die Komplex-  
Zusammenhänge zwischen Arbeitszeit und Arbeits-  
nweist. Der von mir geleitete IV. Unterausschuß  
Gesetz vom 15. April 1926 geschaffenen Enquête-  
s ringt mit dem Komplex von Bestimmungs-  
der Arbeitsleistung ebenfalls und kann nur  
daß das Bewußtsein von der Schwierigkeit der  
g derartiger Probleme allmählich Gemeingut aller  
rd, die sich mit Arbeitszeitfragen beschäftigen.

Prof. Dr. L. Heyde,  
M. d. RWR.